Einfache Systematik der Pilze

„Kinder der Erde“

Zur Verwendung:

Diese Karten dienen zur Gliederung einer Ausstellung oder zur Sortierung der Pilzfunde im Wald

Je nach Kenntnissen der Teilnehmer können die passenden Karten ausgelegt werden. Die Teilnehmer sortieren dann ihre Funde in diese Kategorien ein.

So bekommen sie einen Überblick über das Reich der Pilze und können die Merkmale nachlesen.

Für Einsteiger empfiehlt es sich z.B. nur die Karten für
„Lamellenpilze“,
„Röhrling“,
„Bauchpilze“
und „sonstige Pilze“
auszulegen.

Fortgeschrittene beschäftigen sich dann mit weiteren Gliederungen, d.h. bei den Lamellenpilzen z.B. mit „Faserblättlern“ und „Sprödblättern“ oder ggf. auch mit einzelnen Gattungen bzw. Familien.

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

RÖHRLINGE

- Dickröhrlinge
- Filzröhrlinge
- Raustielröhrlinge
- Schmierröhrlinge

SONSTIGE PILZE

- Schlauchpilze
- Leistenpilze
- Korallenpilze
- Stachelpilze
- Bauchpilze
- Porlinge & Schichtpilze

LAMELLENPILZE

Sprödblättler

- Täublinge
- Milchlinge

Faserblättler

Weißsporer

- Schnecklinge & Saftlinge
- Ritterlinge
- Helmlinge
- Rüblinge
- Trichterlinge
- Hallimasche
- Lacktrichterlinge

Dunkelsporer

- Tintlinge
- Schwefelköpfe
- Faserlinge & Düngerlinge
- Schüpplinge & Stockschwämmchen
- Schleierlinge
- Risspilze
- Fälblinge
- Häublinge

Rosasporer

- Dachpilze
- Rötlinge

Freiblättler

- Dachpilze
- Schirmlinge
- Riesenschirmlinge
- Egerlinge (Champignons)
- Wulstlinge
- Streiflinge

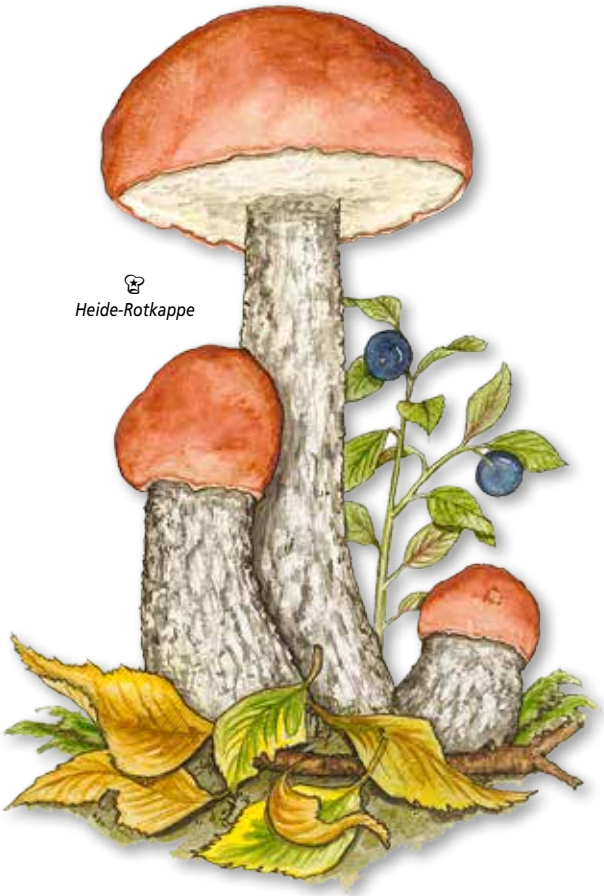
Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

Flockenstieliger Hexenröhrling

RÖHRLINGE

Satans-Röhrling

- Fruchtkörper mit Hut und Stiel
- Fruchtschicht auf der Hutunterseite in Form von Röhren („Schwamm")
- Röhrenschicht ablösbar, nicht fest mit dem Hutfleisch verwachsen



Heide-Rotkappe

Steinpilz

Gallen-Röhrling

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

DICKRÖHRLINGE

•Stiel dickbäuchig, ohne Ring, oft mit Netz

•Hut halbkuglig & trocken

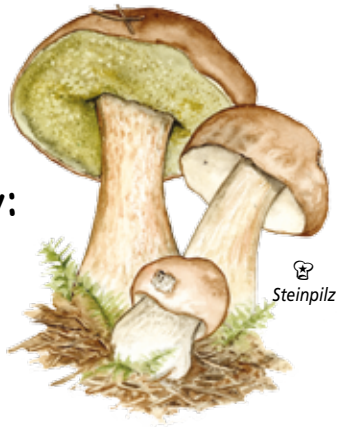
•Fleisch fest, weiß & unveränderlich oder gelb & dann oft blauend

•NICHT ausschließlich Speisepilze!!!

•Mykorrhizapilze (Kiefer, Fichte, Buche, Birke, Eiche, Linde)

Röhren

•jung weiß, später gelboliv:
Steinpilze



Steinpilz

•jung gelb, später oliv:
Schönfußröhrling
& Verwandte

Schönfuß-Röhrling

•orange-rot: **Hexenröhrlinge**
& Verwandte

Flockenstieliger Hexenröhrling

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

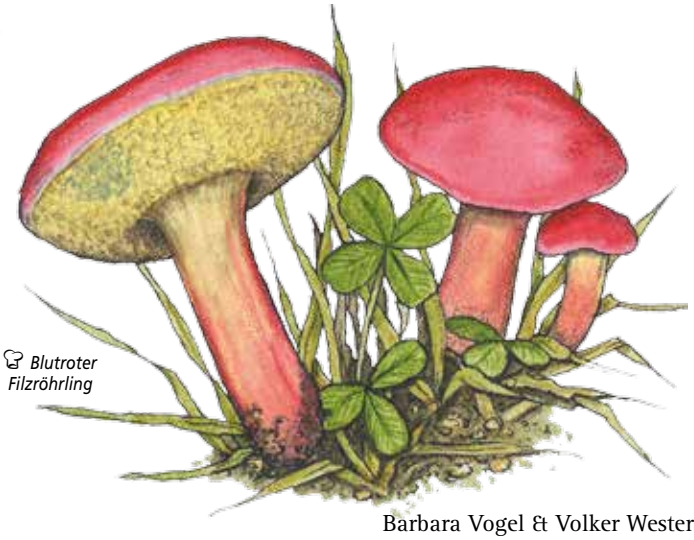
Marone

Ziegenlippe

FILZRÖHRLINGE

- kleine bis mittelgroße Röhrlinge mit glattem, zylindrischem Stiel ohne Ring
- gelb-rotbrauner Hut meist trocken, filzig oder samtig
- Fleisch meist blauend
- Schwamm jung gelb und später oliv, oft eckig, Sporenpulver olivbraun
- meist Mykorrhizapilze
- alle Arten essbar, Vorsicht vor Verwechslung mit Gallenröhrling (bitter)

Schmarotzer-Röhrling



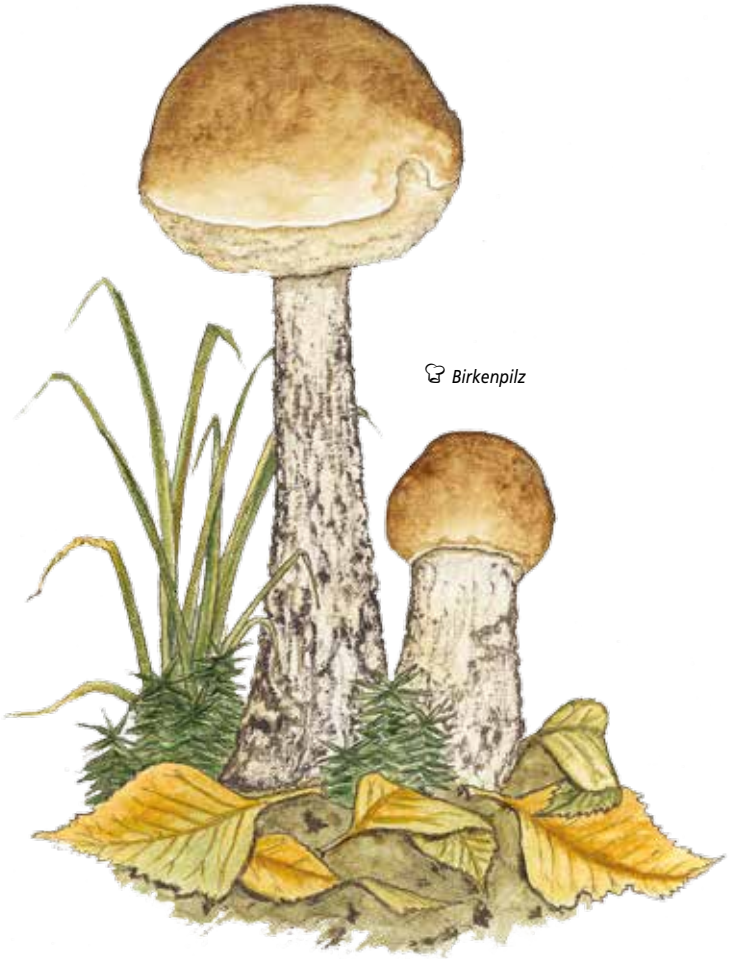
Blutroter Filzröhrling

Rotfuß-Röhrling

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

RAUSTIELRÖHRLINGE

- meist schlanker und hoher, immer flockig bis rau-schuppiger Stiel
- Hut orange, rot, braunrot oder braun
- Schwamm hell- bis ockergrau
- Mykorrhizapilze (Birke, Pappel, Kiefer, Fichte, Eiche, Hainbuche)



Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

SCHMIERRÖHRLINGE

•mittelgroße, weichfleischige Hüte

•schmieriger bis schleimiger Hut mit abziehbarer Huthaut, gelb, oliv bis braun

Gold-Röhrling

•Schwamm gelb, oliv oder orange

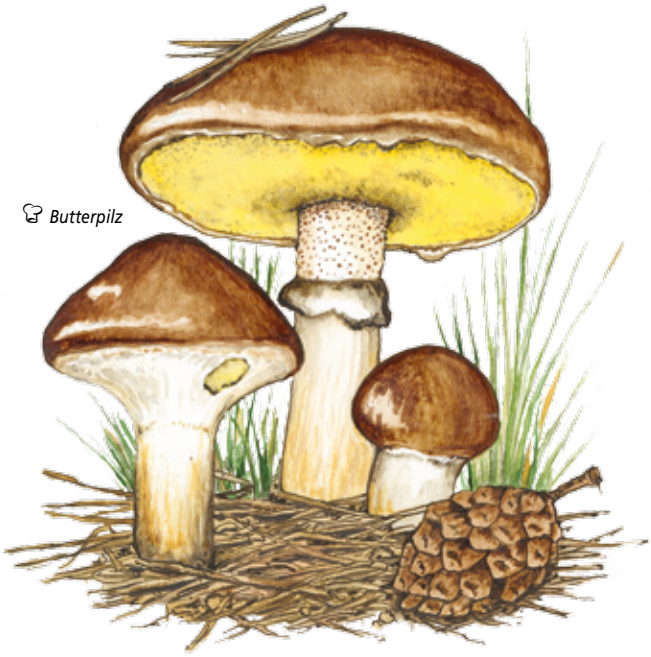
•Stiel zylindrisch, teils mit Ring

•Vorsicht!

Bei jungen, geschlossenen Fruchtkörpern Verwechslung mit giftigen Schleierlingen möglich!

•Alle Arten essbar, aber es können Unverträglichkeiten vorkommen.

•Mykorrhizapilze (Nadelbäume)


Butterpilz

Sand-Röhrling

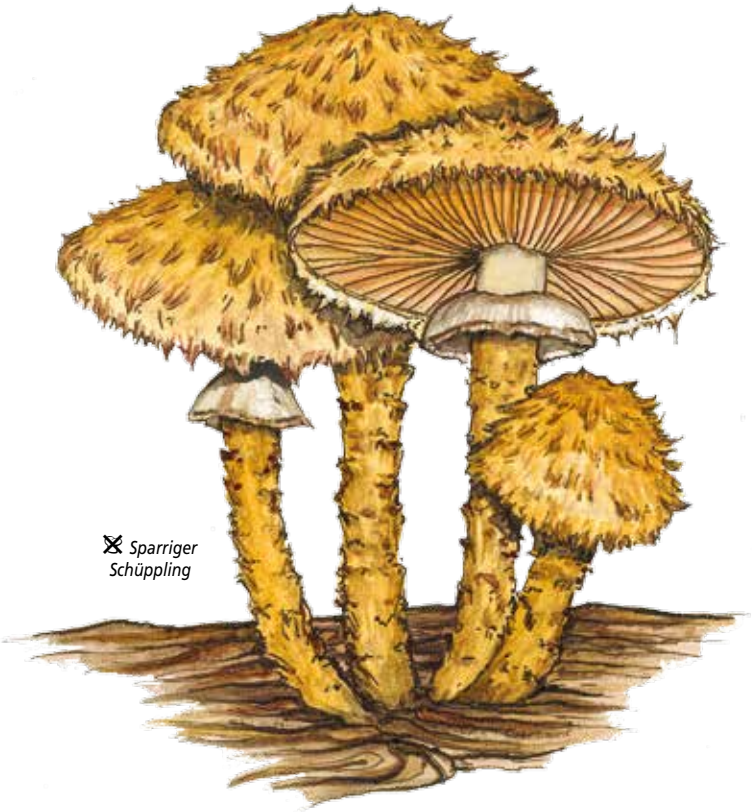
Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

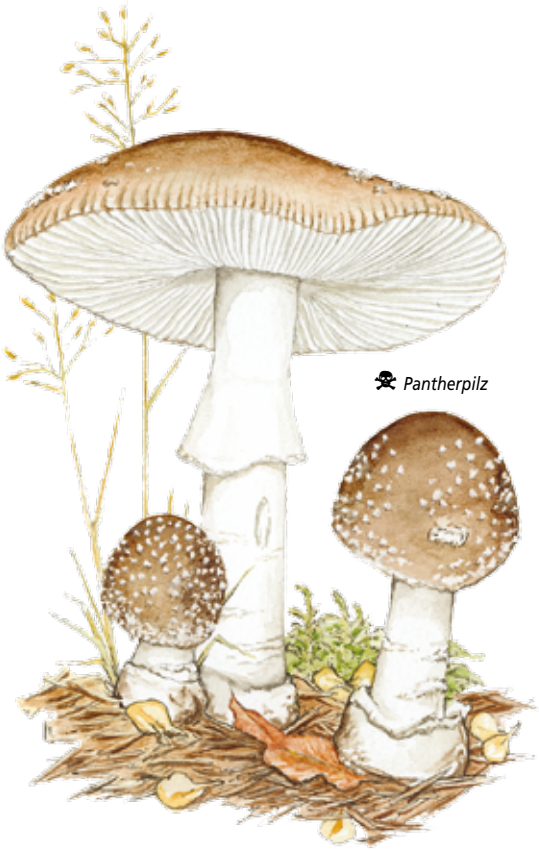
LAMELLEN-PILZE

- ...oder auch **BLÄTTERPILZE** genannt

- Fruchtkörper mit Hut und Stiel
  (selten muschelförmig)

- Fruchtschicht auf der Unterseite in Form von strahlig um den Stiel angeordneten Lamellen
  (= Blätter)





Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

SPRÖDBLÄTTLER

(oder besser: „Sprödstielige“)

•Lamellenpilze mit sprödem, quer brechendem und nicht in Längsfasern zerteilbarem Stielfleisch (Fleisch bricht ähnlich wie bei einem Apfel stückchenweise auseinander)

•walzenförmiger Stiel ohne Knolle und Ring

Sporenpulver weiß bis gelb-ocker

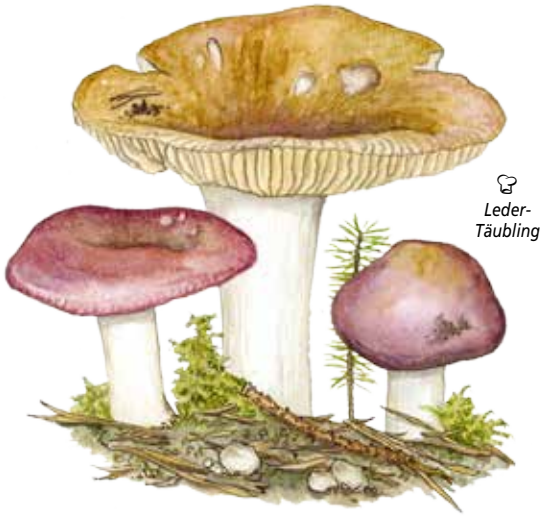
•Mykorrhizzapilze

• Erkennt man die Sprödblättler sicher, dann gilt: alle mild schmeckenden Arten sind essbar (mit unterschiedlichem Speisewert)

•Unterteilung in zwei Gruppen:

Bei Verletzung tritt Milchsaft aus:
MILCHLINGE

Ohne Milchsaft:
TÄUBLINGE



Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

TÄUBLINGE

•Fleisch spröde und brüchig (Sprödblättler) und stets ohne Milchsaft

• zylindrischer Stiel weiß oder blass hutfarben und ohne Ring

•Hutfarben von gelb,orange, rot oder grün bis beige oder braun

•Huthaut stets glatt, nie filzig oder schuppig und amorph (nie wie ein Tortenstück) abziehbar

•Sporenpulver weiß, creme bis gelb (wichtig für Bestimmung!)

•Mykorrhizapilze

•Erkennt man die Gattung Täubling sicher, dann gilt die Faustregel: Alle mild schmeckenden Arten sind essbar.

Speise-Täubling

Speitäubling

Frauen-Täubling

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

MILCHLINGE

•Fleisch ist spröde und brüchig (Sprödblättler)

•Austritt von verschieden-farbigem Milchsaft bei Verletzung des Fleisches

•Hut gewölbt bis trichterförmig in rostgelb bis rotbraun und oft mit konzentrischen Ringzonen

•zylindrischer Stiel oft mit Grübchen

•Lamellen +/- am Stiel bogig herablaufend, nicht gegabelt

•Sporenpulver weiß bis ocker

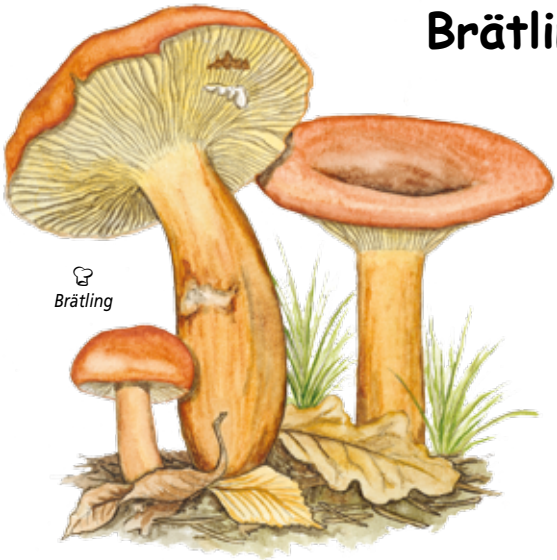
•Mykorrhizapilze

Edel-Reizker

•alle Milchlinge mit orange-roter Milch sind essbar (= Reizker)

•helle Milch meist scharf & ungenießbar, essbar nur:

Brätling und **Mohrenkopf**



Brätling

Mohrenkopf

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

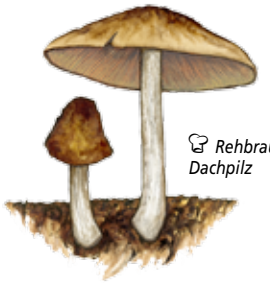
FASERBLÄTTLER

•Lamellenpilze mit +/- faserigem Fleisch:
Stiel fasert in Längsrichtung auf

•Einteilung nach Sporenpulverfarbe
(und anderen Merkmalen, z.B. ob die
Lamellen am Stiel angewachsen oder frei sind)

Freiblättler:

Dachpilze / Wulstlinge / Champignons / Schirmlinge & Co.



Rehbrauner Dachpilz

☠ Grüner Knollenblätterpilz

Wiesen-Champignon

☒ Stink-Schirmling

Weißsporer:

Ritterlingsartige / Wachsblättler & Co.

☠ Tiger-Ritterling

☒ Kegeliger Saftling

Rosa- & Dunkelsporer:

Rötlinge / Schleierlinge / Träuschlinge / Tintlinge & Co.

☠ Riesen-Rötling

☠ Orangefuchsiger Raukopf

Grünspan-Träuschling

Schopf-Tintling

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

WEIßSPORER

•Sporenpulver hell (weiß bis cremefarben)

Wachsblättler:

Schnecklinge & Saftlinge

Ritterlingsähnliche:

Ritterlinge / Trichterlinge / Rötelritter- & Röteltrichterlinge

Hallimasch / Rüblinge / Schwindlinge

Helmlinge / Lacktrichterlinge

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

DUNKELSPORER

•braunes bis schwarzes Sporenpulver

Träuschlingsartige:

Zersetzer (meist auf Holz)

Schwefelköpfe / Träuschlinge / Schüpplinge / Stockschwämmchen

Graublättriger Schwefelkopf

Grünspan-Träuschling

Sparriger Schüppling

Stock-schwämmchen

Schleierlingsartige:

Schleierlinge / Risspilze / Häublinge / Fälblinge

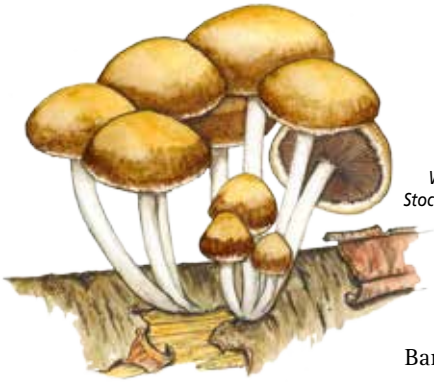
Schleiereule

Kegeliger Risspilz

Gift-Häubling

Kleiner Rettich-Fälbling

Faserlinge, Düngerlinge, Tintlinge & Co



Weißstieliges Stockschwämmchen

Schopf-Tintling

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

TINTLINGE

•kleine bis mittelgroße, schnell vergängliche, gebrechliche und meist recht schlankstielige Pilze

•oft in Büscheln oder Gruppen wachsend

•Hut walzenförmig bis glockig oder kegelförmig & oft faltig-gerieft

•Lamellen frei, erst weiß, dann schwarz (tropfend)

•die Lamellen zerfliessen zur Reifezeit mitsamt dem Hutfleisch zu einer schwarzen „Tinte"

•Hut meist weißlich, ocker, braun oder grau mit oder ohne Velum, oft höher als breit

•viele Arten nicht aufschirmend

Falten-Tintling

Schopf-Tintling

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

Rötlinge

•Sporenpulver lachsrosa, rosabraun oder fleischfarben, daher erst weiße Lamellen im Alter rosa bis fleischbräunlich. Stiel mit faserigem Fleisch und ohne Ring

•kein Ring am Stiel

•Lamellen angewachsen, d.h. Stiel und Hutfleisch fest miteinander verbunden

• Zersetzer

☠ *Stahlblauer Rötling*

☠ *Riesen-Rötling*

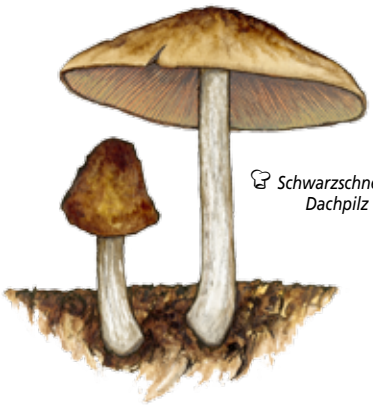
Dachpilze

• Sporenpulver lachsrosa, rosabraun oder fleischfarben, daher erst weiße Lamellen im Alter rosa bis fleischbräunlich. Stiel mit faserigem Fleisch und ohne Ring

•kein Ring am Stiel

• Lamellen frei, d.h. Stiel leicht vom Hutfleisch trennbar (daher siehe auch dort)

• Zersetzer auf Holz wachsend



Schwarzschneidiger Dachpilz

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

FREIBLÄTTLER

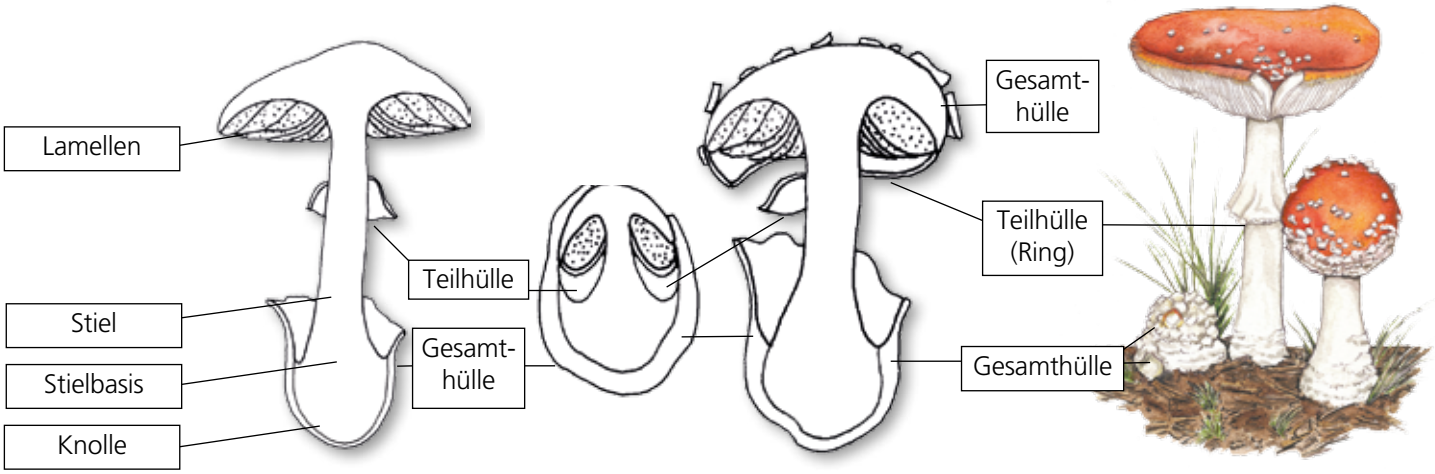
- Lamellen frei (den Stiel nicht erreichend), d.h. Stiel leicht vom Hutfleisch trennbar
- Sporenpulver weiß oder schwarzbraun
- Stiel oft mit Ring (Teil- und/oder Gesamthülle)
- Huthaut tortenstückartig abziehbar

Egerlinge, Schirmlinge, Riesenschirmlinge & Co

Streiflinge, Wulstlinge, Knollenblätterpilze & Co

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

WULSTLINGSÄHNLICHE



- Lamellen frei, Stiel und Hut leicht trennbar
- Huthaut tortenstückartig abziehbar
- Sporenpulver und Lamellen weiß
- Gesamthülle vorhanden
- Mykorrhizapilze

Perlpilz

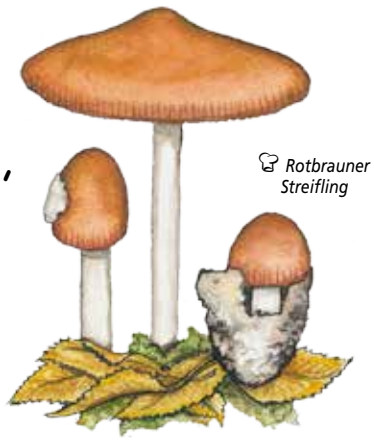
WULSTLINGE:

- Gesamt-&Teilhülle (Ring) vorhanden, Stiel knollig verdickt

Grüner Knollenblätterpilz

STREIFLINGE:

- Gesamthülle vorhanden, Teilhülle (Ring) fehlt, Hutrand gerieft


Rotbrauner Streifling

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

CHAMPIGNONS = EGERLINGE

Wiesen-Champignon

Wald-Champignon

- Lamellen frei, d.h. beringter Stiel leicht vom Hutfleisch trennbar

- fehlende Gesamthülle (Unterscheidung Wulstlinge!)

- dunkles Sporenpulver (Unterscheidung Knollenblätterpilze)

- Sporenpulver schwarzbraun (Lamellenfarbe wechselt von rosa zu schwarzbraun)

- Zersetzer

- **Achtung**! Giftige Karbol-Egerlinge:

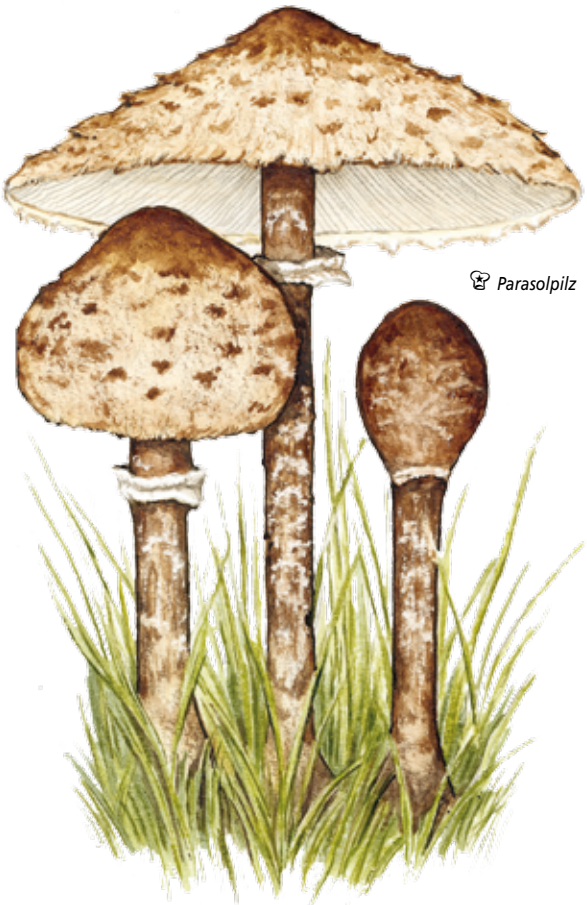
Starke, chromgelbe Verfärbung und Karbolgeruch bei Verletzung der Stielbasis oder des Hutrandes

☠- Karbol-Champignon

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

RIESENSCHIRMLINGE

- große, auffällige Pilze
- Hut braunschuppig
- Lamellen frei, weiß, sehr breit & weich
- Stiel & Hutfleisch leicht trennbar
- Stiel hohl & mit verschiebbarem Ring
- ACHTUNG: durch verschiebbaren Ring Abgrenzung zu den Schirmlingen
- Zersetzer



Parasolpilz

Olivbrauner Safranschirmling

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

SCHIRMLINGE

- kleine bis mittelgroße Pilze
- keine essbaren Vertreter
- Stiel immer beringt oder mit schleierartiger Ringzone, die nicht verschiebbar ist

(ACHTUNG: Unterscheidung Riesenschirmlinge!!)

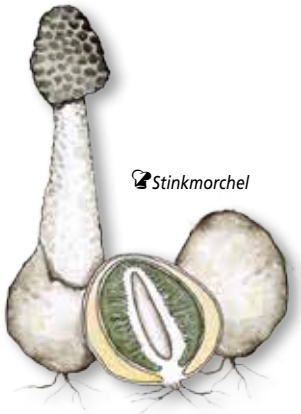
- Hut jung meist glockig oder keglig, später ausgebreitet und oft gebuckelt
- Hutrand nie gerieft (Unterscheidungsmerkmal zu Faltenschirmlingen)
- freie Lamelle, weiß bis ocker
- Bestimmung der ca. 60 Arten nur nach mikroskopischen Merkmalen möglich
- Zersetzer

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

SONSTIGE PILZE

Leistenpilze / Porlinge & Schichtpilze

Bauchpilze



Korallenpilze / Stachelinge

Schlauchpilze

Morcheln / Lorcheln / Becherlinge

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

LEISTENPILZE

- kleine bis mittelgroße Pilze mit lamellenähnlichen, am Stiel herablaufenden Leisten
- Fleisch fest bis elastisch & meist zäh
- trichter-, trompeten oder kreiselförmig
- Stiel in den Hut übergehend, meist hutfarben
- Farben von leuchtend orange (Pfifferling) bis grauschwarz (Totentrompete)
- Mykorrhizapilze

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

BAUCHPILZE

- die Sporenmasse wird im Inneren des Fruchtkörpers gebildet

- jung +/- kugelförmige Pilze, die entweder kuglig bleiben oder andere Formen entwickeln

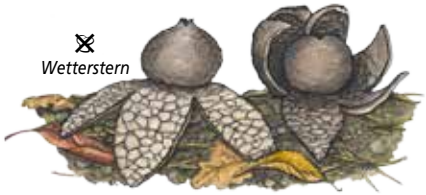
Stäublinge & Boviste

Flaschen-Stäubling

Kartoffelbovist

Riesen-Bovist

Erdsternartige



Wetterstern

Ruten- und Blumenpilze

Stinkmorchel

Nestlingsartige (Teuerlinge)

Gestreifter Teuerling

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

SCHLAUCHPILZE

• die Sporen werden in Schläuchen gebildet
(nur unter dem Mikroskop erkennbar)

• sehr viele verschiedene, teils bizarre Formen & Farben :

Lorcheln:

Fruchtkörper in Hut & Stiel gegliedert,
Hut unregelmäßig gefurcht oder gelappt

☠ *Gruben-Lorchel*

Morcheln:

Spitz-Morchel

Fruchtkörper in Hut & Stiel gegliedert,
Hut waben- oder schwammförmig

Becherlinge:

schalen- oder becherförmige
Fruchtkörper, meist ohne Stiel

Orange-becherling

☠ *Kronen-becherling*

Kohlen- & Kugelpilze

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

Zinnoberrote Tramete

Schmetterlings-Porling

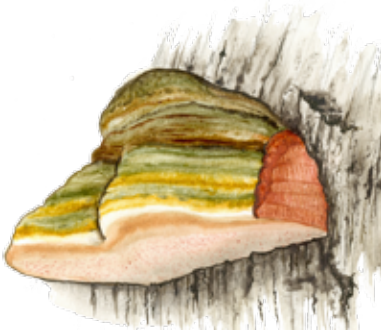
PORLINGE & SCHICHT-PILZE

- Fruchtkörper korkartig bis ledrig hart
- meist seitlich gestielt oder konsolenförmig
- Fruchtschicht glatt (Schichtpilze) oder aus feinen bis groben Poren (Porlinge)
- Röhrenschicht ist fest mit dem Hutfleisch verwachsen
- Zersetzer auf Holz

Zimtfarbener Weichporling

Zottiger Schichtpilz

Birken-Porling



Zunderschwamm

Buckel-Tramete

Rotrandiger Baum-schwamm

Flacher Lackporling

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

KORALLEN

- badeschwammartige, vielfach korallenförmig verzweigte Pilze
- oft bunt gefärbte Fruchtkörper (gelb, orange, rosa, violett, weiß oder creme)
- Sporenpulver meist ockergelb, bei Kammkorallen weiß
- Verwechslung mit Hörnlingen: haben eine gummiartige, zähe Konsistenz (Gallertpilze)

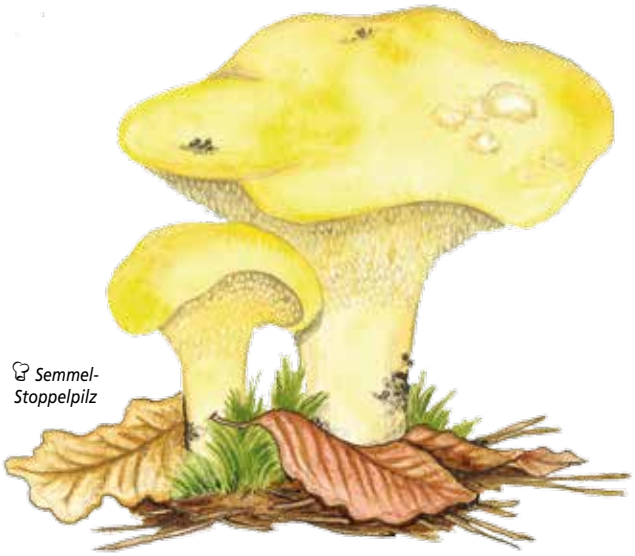
Blasse Koralle

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder

STACHELPILZE

- Fruchtkörper mit Stoppeln oder Stacheln an der (Hut) Unterseite
- meist kreiselförmig oder undeutlich in Stiel und Hut gegliedert
- Fleisch weich oder korkig, geruchlos oder mit Maggi- (trockener Pilz) oder Mehlgeruch
- Sporenpulver weiß oder braun
- alle weichfleischigen, milden Arten sind essbar

Habichtspilz



Semmel-Stoppelpilz

Barbara Vogel & Volker Westermann, Zeichnungen: Rita Lüder